

Betreff: Provokationen der IIG

Die IIG setzt den Mietern der Kaufmannstraße 30 immer wieder hart zu, um sie von dort zu umzusiedeln.

Seit 5 Jahren versucht die IIG mit allen Mitteln die Mieter der Kaufmannstrasse 30 umzusiedeln.

Trotz schriftlicher Zusage von Hr. Danler und weiteren Personen des Gemeinderates, dass die Sache abgeschlossen sei, wird von der IIG immer wieder interveniert.

Im Jahr 2015 wurde es dann probiert mit dem Vorhaben einen Kindergarten zu errichten.

Auch soll es angeblich einen Bescheid der Frau Bürgermeisterin Oppitz-Plörer geben, die leerstehenden Wohnungen in der Kaufmannstrasse 30 nicht mehr zu vermieten.

Es wurde ein Mieter im Jahr 2015 abgesiedelt, welcher von der IIG € 12000,-- erhielt, obwohl es keinen Absiedlungsbescheid mehr gab. Name und Anschrift der betreffenden Person ist mir bekannt.

Die hartnäckige zynische Bedrohungstaktik der IIG betrifft direkt alle Bewohner der Kaufmannstraße 30, und damit auch mich, denn es ist klar, dass die IIG entgegen ihren mündlichen und schriftlichen Versprechen es darauf anlegt, uns zu verunsichern und jede Gelegenheit ergreift, uns kleinzukriegen, statt sparsame, vernünftige Wohnungspolitik zu betreiben. Interessant wäre es, zu erfahren, wer von einem Abriss des denkmalgeschützten soliden Altbaues profitieren würde. Denn wie wir im Verlauf der vergangenen Jahre belegen konnten, hat das Vorgehen der IIG absolut nichts mit Bürgernähe zu tun, im Gegenteil.